REZENSION

HISTORISCHE KINDER- & JUGENDLITERATUR

FRIEDRICH -ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN -NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

TITEL	ERSCHEINUNGSJAHR
100 Frauen, die die Welt verändert haben	2018
REIHE	**VERLAG**
-	DK Verlag Deutschland
AUTOR(EN)	**ISBN**
DK Verlag Deutschland	978-3-8310-3462-8

WEITERE INFORMATIONEN ZUM AUTOR / ZUR REIHE

Geschrieben von Stella Caldwell, Claire Hibbert, Andrea Mills und Rona Skene/ keine offizielle Reihe, aber Bücher mit dem Titel "100 xxx, die die Welt verändert haben" zu verschiedenen Themen

LITERARISCHE GATTUNG	ZIELGRUPPE
Sachbuch	Kinder ab 8 Jahre

REZENSION (ca. 2800 Zeichen) REZENSENT/IN: Katrin Jakobi

Das Buch „100 Frauen, die die Welt verändert haben“ vom DK Verlag stellt auf 128 Seiten die „100 wichtigsten Frauen der Weltgeschichte“ vor. Durch Illustrationen und Portraits sowie interessant aufbereitete Texte in Form von Sprechblasen und Wissenskästen soll das Wirken dieser Frauen näher gebracht werden. Die Rubrik "Was davor/danach geschah" soll Zusammenhänge erläutern und einer Einordnung in den zeitgeschichtlichen Kontext dienen.
Äußerlich spricht das Cover durch bunte Gestaltung und schöne Illustrationen an und weckt Interesse.
Für den Unterricht kann dieses Buch im Zusammenhang mit gegenwärtig relevanten Themengebieten verwendet werden, beispielsweise erste Begegnungen mit Politik, indem man die Seite zu Angela Merkel bespricht. Auch zu Themen wie Toleranz lassen sich Verknüpfungen schaffen, indem man beispielsweise die Taten und Folgen von Rosa Parks Handeln betrachtet. Es werden teils Bilder oder Fotografien verwendet, womit eine erste Quellenarbeit ermöglicht werden kann.
Für die aktive Unterrichtsgestaltung wäre dieses Buch allerdings thematisch zu weit gefächert und nicht als einziges Material zu verwenden, sondern vielmehr als eine Stütze.
Wie diese Persönlichkeiten ausgewählt wurden, wird allerdings nicht erläutert. Zu kritisieren wäre außerdem, dass einige der Frauen die Welt so nicht verändert haben, wie Angela Merkel beispielsweise, da ihr Wirken hier lediglich auf den Fakt eingeht, dass sie Deutschlands erste Bundeskanzlerin ist, was nicht als weltverändernd bezeichnet werden muss.
Zur Kritik gebracht werden könnten auch die Absichten des Verlages. Das Thema Feminismus genießt einen Aufschwung und wird erfolgreich durch dieses Buch kommerzialisiert. Daraus folgt der Gedanke, wieso es überhaupt nötig sein muss, Frauen als Weltveränderer hervorzuheben, anstatt sie in einem gemeinsamen Buch Männern gleichzustellen. Dem zu entgegnen wäre allerdings, dass genau dies zu wenige Bücher tun und besonders junge Mädchen solche Vorbilder brauchen. Lob ist auszusprechen über den Versuch, Diversität zu betrachten und in dieses Buch zu integrieren. Nicht nur auf bereits allseits bekannte Frauen wird eingegangen, sondern auf Frauen verschiedener Ethnien, aus vielen Ländern, mit verschiedenen Hintergründen. Dies beschreibt eine Rezension aus der "Frankfurter Allgemeine" passend:
"Aber es gibt noch viel mehr hervorragende Frauen in allen Ländern dieser Welt. Zum Beispiel Olympe de Gouges, die schon in der Französischen Revolution für die Gleichheit von Mann und Frau eintrat. Die israelische Staatschefin Golda Meir […]. [Geschichten,] die Mut machen, den eigenen Weg zu gehen und so vielleicht auch irgendwann ein wenig die Welt zu verändern." - Frankfurter Allgemeine, Besprechung von 27.01.18

Weitere Verarbeitungen (Film, Hörspiel, Stadtführung, …)

-

Vorhandene Lehr-Lernmaterialien zum Buch

-